

DIE LINKE.PDS / GEMEINSAM GEGEN SOZIALRAUB

# DIE LINKE.KÖLN

FRAKTION IM RAT DER STADT KÖLN

Die Linke.Köln-Fraktion · Postfach 103564 · 50475 Köln

An den  
Vorsitzenden des  
Rates

Herrn  
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Haus Neuerburg  
Gülichplatz 1-3 · 50667 Köln  
Postanschrift:  
Postfach 103564 · 50475 Köln  
Tel: 0221/221-27840 · Fax: 0221/221-27841  
e-mail: [DieLinke.Koeln@stadt-koeln.de](mailto:DieLinke.Koeln@stadt-koeln.de)  
Fraktionsvorstand

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 28.01.2008

**AN/0214/2008**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	29.01.2008

**Änderungsantrag zum Antrag AN/0147/2008 von SPD und Bündnis 90/Die Grünen:  
ARGE in Köln**

Sehr geehrte/r Ausschussvorsitzende/r,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnung der kommenden Ratssitzung zu nehmen:

- **(Ersetzung des 1. Spiegelstriches)**  
Durch die bis **Ende** 2010 befristete Einstellung externer Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter in der Größenordnung der im Stellenplan ausgewiesenen, aber derzeit nicht besetzten Stellen **in der Weise, dass die Stadt Einfluss auf die Arbeitsbereiche und –organisation der neu eingestellten ARGE-Mitarbeiter hat.**
- **(Ersetzung des 3. Spiegelstriches)**  
durch eine Entfristung der derzeit befristeten Stellen oder durch die Verlängerung **derselben bis mindestens Ende 2010. Außerdem soll der Anteil der befristeten Beschäftigten generell reduziert werden.**
- **(zusätzlicher 4. Spiegelstrich)**

***durch einen Bericht der Verwaltung an den Rat über die geplante Dauer, Art und Finanzierung der Qualifizierung der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei ist zu prüfen, ob die bisher geplante Finanzierung ausreicht, und ob außerdem die Möglichkeit besteht, die Stellen der qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finanziell besser als bisher zu stellen.***

**Begründung:**

Der Einfluss der Stadt auf die Gestaltung der ARGE muss unbedingt gewahrt bleiben. Deshalb ist es wichtig, darauf bereits bei der Einstellung neuer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu achten.

Die Motivation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ist entscheidend für guten Service der ARGE. Befristete Verträge wirken allerdings stark demotivierend. Deswegen ist darauf zu achten, dass die Befristungen generell reduziert werden. Wo das nicht möglich ist, müssen Verträge mindestens bis Ende 2010 gelten.

Die im Antrag AN/0147/2008 von SPD und Bündnis 90/Die Grünen geforderten Neueinstellungen bedürfen dringend eines Qualifizierungsprogramms, das im Antrag nicht berücksichtigt wird. Für die Hilfesuchenden ist die Qualifizierung ihrer SachbearbeiterInnen bzw. Fallmanager aber von entscheidender Bedeutung. Nur sie garantiert ihnen einen respektvollen Umgang von Seiten der ARGE-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Andererseits benötigen die so Qualifizierten auch finanziell eine der neuen Qualifizierung entsprechende Besserstellung. Auf diese Weise kann der großen Fluktuation in der ARGE Einhalt geboten werden.

Ein Qualifizierungsprogramm bedarf allerdings eines finanziellen Nachweises. Darin muss festgehalten werden, wie viel Geld für die Qualifizierung bereitgestellt werden muss.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Jörg Detjen

Fraktionsvorsitzender